

## Mitte

# Klares Votum für die IG Metall

## BR-WAHL Beschäftigte honorieren Engagement der Metallerinnen und Metaller. Drei Beispiele.

In der Geschäftsstelle (GS) Herborn-Betzdorf zeichnet sich ab, dass die übergroße Mehrheit der Mandate an Metaller gehen wird, sagt Oliver Scheld, Leiter der Geschäftsstelle.

Die Betriebe im Bereich der GS sind mittelständisch geprägt, mehr als vier Fünftel sind Automobilzulieferer. Die meisten Betriebe sind konzern- oder familiengebunden.

Die Betriebe verbindet eines: Sie befinden sich in der Transformation, getrieben durch den Umstieg auf Elektromobilität und durch eine forcierte Automatisierung. »Wir erleben einen Personalabbau wie seit 20 Jahren nicht mehr«, sagt Scheld. Deshalb komme es jetzt besonders darauf an, Beschäftigte zu qualifizieren.

»Unternehmer mit sozialer Verantwortung kooperieren mit Betriebsräten und IG Metall, wenn es darum geht, Betriebe neu aufzustellen«, so der Metaller. Nimmt der Betriebsrat Einfluss auf unternehmerische Entscheidungen, stärkt das nicht nur den Betrieb, sondern auch die Region.

In manchen Betrieben beobachtet Scheld allerdings eine andere Haltung. »Da gilt die Devise, die Kuh zu melken, solange es läuft. Erst wenn es nicht mehr anders geht, wird die Produktion umgestellt oder der Betrieb plattgemacht.«

Wie man es besser machen kann, zeigt Bosch Thermotechnik in Eschenburg-Eibelshausen. Ursprünglich stellte das Unternehmen Heizkessel her, mit

der Wärmewende kam der Umstieg auf Brennwertechnik und Wärmepumpen. Dazu wurde mit dem Arbeitgeber ein Zukunftstarifvertrag geschlossen, mit dem sich das Unternehmen verpflichtete, einen hohen zweistelligen Betrag zu investieren und auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten. Die Zahl der Beschäftigten ist seither von 270 auf über 400 gestiegen.

Viele Beschäftigte sind bereit, sich zu qualifizieren, andere mussten überzeugt werden. »Manche haben 25 Jahre in ihrem Job gearbeitet, sind heute Mitte

vierzig oder Anfang fünfzig und nicht mehr gewohnt, zu lernen. Diese Kolleginnen und Kollegen brauchen dann einen Anstoß«, sagt der Metaller. Dies gilt für eine Vielzahl von Betrieben.

Entscheidend in der Transformation seien Betriebsräte – davon ist der Metaller überzeugt. »Beschäftigte und Betriebsräte sind Taktgeber in der Transformation, nicht die Geschäftsleitungen. Ohne Betriebsräte wären wir nicht so weit gekommen«.

Mitbestimmung ist ein entscheidender Erfolgsfaktor, so Scheld. Aber sie



Foto: DGB

müsste ausgeweitet werden, auch auf wirtschaftliche Fragen, wenn zum Beispiel Personal abgebaut oder investiert werden soll.

Bei General Dynamics European Land Systems (GDELS) in Kaiserslautern ist der Betriebsrat mit elf Mitgliedern schon gewählt. Zur Wahl trat nur die Liste der IG Metall an. »Manchmal ist es schwer, Kandidaten zu finden. Dennoch sei es gelungen, neue und aktive Kandidaten zu gewinnen«, sagt Betriebsrätin Julia Köhler. Der Grund: Im vergangenen Jahr wurde die Beschäftigung aufgestockt.

GDELS stellt Brückensysteme für den militärischen und zivilen Bereich her, unter anderem Amphibienfahrzeuge. Aktuell arbeiten 600 Frauen und Männer in diesem Betrieb, bis 2029 sollen es rund 1100 sein. Viele der neuen Kolleginnen und Kollegen kommen aus Betrieben, in denen es weder einen Betriebsrat noch einen Tarifvertrag gibt. Mitbestimmung war für sie bislang unbekannt, sagt Köhler. Dadurch lag die Wahlbeteiligung nur bei knapp 78 Prozent.

»Der Betriebsrat wird von der Unternehmensleitung laufend informiert und ist für die Kollegen ansprechbar und erreichbar«, sagt Julia Köhler.

Große Konflikte gab es bislang nicht, aber Reibungspunkte. So hat der Betriebsrat Kontischichten verhindert und für die Beschäftigten das freie Wochenende gesichert.

Julia Köhler arbeitet in einem typischem Männerberuf: Sie leitet die Ausbildung der Fahrzeuglackierer und ist

die erste Frau in der Produktion seit der Unternehmensgründung 1864 (ehemals EWK).

Zum wiederholten Male sind Julia Köhler und eine weitere Kollegin direkt in den Betriebsrat gewählt worden. Damit liegt der Frauenanteil im Betriebsratsgremium bei fast 20 Prozent. Zum Vergleich: Im Betrieb sind nur 8 Prozent Frauen beschäftigt.

Beim Fahrradhersteller Riese und Müller in Darmstadt ist die Wahl zum Betriebsrat schon abgeschlossen. Die Wahlbeteiligung lag bei 82 Prozent. Kerstin Schmidt von der IG Metall wurde zur Vorsitzenden gewählt.

Die Liste der IG Metall erreicht vier Sitze, eine unabhängige Liste, auf der auch Metaller kandidierten, kommt auf drei Mandate. Eine Liste mit Beschäftigten, die sich auch eine alternative Mitbestimmungsart hätten vorstellen können, kommt auf sechs Sitze.

Mit Ausnahme von Kerstin Schmidt, die in einem anderen Unternehmen bereits Betriebsrätin war, haben ihre Kolleginnen und Kollegen noch keine Erfahrung mit betrieblicher Interessenvertretung.

Von der Geschäftsleitung erwartet der Betriebsrat, frühzeitig informiert und eingebunden zu werden. Für die Arbeitnehmervertreter stehen zwei Themen ganz oben: Überstundenregelungen (relevant für kaufmännische Tätigkeiten und für Entwickler) sowie die Bandtaktung in der Fertigung. Die Initiative zur Gründung eines Betriebsrats ging von Beschäftigten aus,


# TEAM IG METALL

sagt Kerstin Schmidt. Viele Kolleginnen und Kollegen waren mit der Konfliktlösung unter vier Augen nicht mehr einverstanden. »Da wurden manche bevorzugt, andere gegeneinander ausgespielt. Dass Beschäftigte unterschiedlich behandelt werden, sickerte durch.«

Der Arbeitgeber wollte ursprünglich keinen Betriebsrat, sondern ein alternatives Gremium ohne Mitbestimmungsrechte. Schmidt sagt: »Das kam bei den Beschäftigten nicht gut an. Sie wollten einen von der Geschäftsführung unabhängigen Betriebsrat.«

Das Klima zwischen dem jungen Betriebsrat und dem Unternehmen ist gut, so die Betriebsratsvorsitzende. »Beide Seiten erwarten eine konstruktive Zusammenarbeit.«

Das Unternehmen sei zwar gut aufgestellt, aber durch das schnelle Wachstum gebe es Baustellen, sagt die Metalllerin. Dadurch sei der Bezug zu den Beschäftigten verloren gegangen.

Es gebe bereits Gesprächsangebote der Geschäftsleitung. Kerstin Schmidt hofft, dass es jetzt in die richtige Richtung geht. 



**Myron De Vane:** Handlungskompetenz steht im Vordergrund.

## Myron De Vane ist neuer Bezirkssekretär für Jugend und Bildung

Nach einer Karriere in einer Gewerkschaft sah es für Myron De Vane anfangs nicht aus. De Vane, 1992 geboren, war zunächst erfolgreicher Footballprofi.

Zur IG Metall kam De Vane durch das Studium der Soziologie an der TU Darmstadt. Er wählte die Schwerpunkte Industriesoziologie und Arbeitswissenschaft und merkte bald, wie sehr Inter-

essengegensätze eine Gesellschaft bestimmen.

Als Student machte er zunächst ein Praktikum bei der IG Metall, dann arbeitete er in Teilzeit in der Geschäftsstelle (GS) Darmstadt. In dieser Zeit musste er durch eine coronabedingte Krankheitswelle schnell eigene Aufgaben übernehmen. Nach dem Studium absolvierte er das Traineeprogramm der IG Metall.

Erste Erfahrungen in Erschließungsprojekten folgten – zunächst in der GS Herborn-Betzdorf, dann in der GS Mainz-Wiesbaden.

Ein wichtiges Ziel steht für den Jugendsekretär im Vordergrund: »Junge Kolleginnen und Kollegen sollen für tarifliche und gesellschaftspolitische Themen qualifiziert werden und Handlungskompetenz erwerben, um nicht über den Tisch gezogen zu werden.«

### Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen  
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt  
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314  
bezirk.mitte@igmetall.de, mitte.igmetall.de

## Koblenz

# Danke Jürgen, Danke Thomas!

**BETRIEBSRATSWAHLEN** Bei Eaton wird der Staffelstab übergeben



Foto: Fridolin Kaup

Thomas Gebenroth (l.) und Jürgen Redert

**B**ei Eaton in Holzhausen und Dausenau mit insgesamt 540 Beschäftigten wurde im März ein neuer Betriebsrat gewählt. Damit ging am Standort eine Ära zu Ende und eine neue

begann. Nach vielen Jahren im Betrieb und langem Engagement als Betriebsräte waren die bisherigen Betriebsratsvorsitzenden Jürgen Redert und Thomas Gebenroth nicht mehr zur Wahl angetreten. Die IG Metall Koblenz bedankt sich bei ihnen für die langjährige kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Die Übergabe an die jungen Kolleginnen und Kollegen war bereits lange vorbereitet. Der neue Betriebsrat wurde dementsprechend bei der Wahl mit großer Mehrheit bestätigt: Neuer Betriebsratsvorsitzender ist Oliver Fuchs, seine Stellvertreterin ist Ariane Denninghoff. Beide sind ebenfalls bereits seit ihrer Ausbildung bei Eaton.

## Delegierte der IG Metall Koblenz stellen klare Forderungen an die Politik

Da viele Unternehmen derzeit mit Schlagworten wie »Wettbewerbsfähigkeit« versuchen, vor allem ihre Renditen zu steigern, oft ohne Rücksicht auf die Sicherung der Standorte und Arbeitsplätze in der Region, machten die Delegierten der IG Metall Koblenz bei ihrer Versammlung im März unter dem Motto des 1. Mai 2026 klar: »Erst unsere Jobs, dann eure Profite«. Die regionale Industrie stehe unter Druck und die Beschäftigten erwarteten endlich entschlossenes politisches Handeln.

## Sicherheit und Zukunft für die Beschäftigten der ZF Division U

In einem außergewöhnlich kurzen Verhandlungszeitraum haben IG Metall, Betriebsrat und ZF eine umfassende Einigung zur Ausgliederung der ZF Division U (Fahrerassistenzsysteme) erzielt. Nach fünf Verhandlungsrunden und zahlrei-

chen Detailabstimmungen seit Ende 2025 wurden Anfang März drei Vereinbarungen unterzeichnet, die den Übergang der Division U zur neu gegründeten »ZF Capri-NewCo« und den anschließenden Verkauf an Harman International Inc. regeln.

Die Einigung umfasst wesentliche tarifliche und betriebliche Schutzmechanismen für die Beschäftigten an fünf betroffenen Standorten in Deutschland.

### BEITRAGSANPASSUNG

Gemäß Beschluss des Gewerkschaftstages und den Bestimmungen des § 5 der Satzung werden wir die Mitgliedsbeiträge entsprechend der vereinbarten Tarifiergebnisse für die Feinstblechpackungsindustrie (FPI – Dosenwerke Weißenthurm) zum Juni 2026 um 3,9 Prozent anpassen. Darin enthalten ist auch die Erhöhung des T-ZUG-B von 12,3 Prozent auf 22 Prozent zum September 2026.

Satzungsgemäße Beiträge sichern die politische Handlungsfähigkeit und die Unabhängigkeit der IG Metall.

**Danke, dass Du Deinen Beitrag dazu leistest!**

### TERMINE

**1. Mai**  
**Deutsches Eck**  
Demonstration  
und Familienfest

**Grundlagenseminar  
für Betriebsräte**  
18. bis 20. Mai,  
Kirkel,  
1. bis 3. Juni,  
Grenzau

**Ortsvorstandssitzung**  
5. Mai und 23. Juni,  
IG Metall Koblenz

**VLA/PGA-Sitzung**  
27. Mai,  
IG Metall Koblenz

**SBV-Ausschuss**  
5. Mai,  
IG Metall Koblenz

**Delegierten-  
versammlung**  
9. Juni,  
Haus Horchheimer  
Höhe

**Seminar 55plus**  
8. und 9. Mai,  
Hachenburg

**B2Run**  
26. Juni,  
IG Metall-Stand

**Tarifteam-Treffen**  
11. Mai,  
Haus Horchheimer  
Höhe

**Betriebsräte-  
empfang fürs  
Kfz-Handwerk**  
wird bekannt gegeben

Die Mitglieder der IG Metall an den fünf Standorten haben den Vereinbarungen Ende März ihre Zustimmung erteilt.

### Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Stefanie Majer, Paul Rudzki  
Anschrift: IG Metall Koblenz, Moselring 5-7 A, 56068 Koblenz  
Telefon 0261 915 17-0, Fax 0261 915 17-20  
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de  
facebook.com/igmkoblenz

## Pfalz

# Neue Betriebsräte im Fokus

## LANDAU Gewerkschaftssekretär Alexander Pohl stellt sich vor

**L**iebe Kolleginnen und Kollegen, seit März unterstütze ich das Team der IG Metall-Geschäftsstelle Landau, und ich freue mich darauf, meine Erfahrungen aus Baden-Württemberg nun in der Südpfalz einzubringen. Besonders wichtig ist es mir, gemeinsam mit Euch starke Strukturen der Mitbestimmung aufzubauen. In meiner täglichen Arbeit begleite ich die Betriebsräte bei Eberspächer und Webasto, und ich engagiere mich in der Jugend- und Auszubildendenarbeit, unter anderem bei Mercedes Benz GLC Germersheim und Daimler Truck in Wörth. Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt jedoch klar auf der Gründung neuer Betriebsratsgremien in Betrieben, in denen es bisher noch keine Interessenvertretung gibt. Gerade in Zeiten großer Veränderungen brauchen Beschäftigte verlässliche Strukturen, Orientierung und Sicherheit. Genau das kann ein Betriebsrat schaffen.



Alexander Pohl

Mein Ziel ist es, Belegschaften auf dem Weg zur Mitbestimmung Schritt für Schritt zu unterstützen, Mut zu machen und stabile Abläufe aufzubauen. Damit wir gemeinsam weitere Betriebe für die Mitbestimmung gewinnen, ist unser Netzwerk entscheidend. Wenn Ihr Kolleginnen,

Freunde oder Bekannte habt, die in Unternehmen ohne Betriebsrat arbeiten und sich mehr Einfluss, Sicherheit oder bessere Arbeitsbedingungen wünschen, meldet Euch gern bei mir oder gebt meine Kontaktdaten weiter. Jede Anfrage behandle ich selbstverständlich vertraulich. Oft genügt ein erstes Gespräch, um Unsicherheiten abzubauen und den entscheidenden Impuls für positive Veränderungen im Betrieb zu geben. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass Mitbestimmung in der Südpfalz weiter wächst und in noch mehr Betrieben Einzug hält. Ich freue mich auf den Austausch mit Euch und die weitere Zusammenarbeit.

**Euer Alexander Pohl**

## Ehrung in Kaiserslautern

Die Feier für die Jubilare und Jubilarinnen der IG Metall Kaiserslautern war ein Ausdruck tiefen Dankes an jene, die die IG Metall über viele Jahre hinweg gestützt, geprägt und begleitet haben. Jede Ehrung stand für eine persönliche Geschichte, für gewerkschaftliche Meilensteine und ein

gemeinsames Verständnis von Zusammenhalt und Gerechtigkeit. Ein besonderes Highlight: Die Podiumsdiskussion im »Roten Wohnzimmer«. Dort begegneten sich aktive Betriebsräte und Spitzenfunktionäre der IG Metall. Aus verschiedenen Betrieben, wie GDELS, Opel und Adient in Rockenhausen, gab es einige spannende Geschichten aus der Vergangenheit.

## Verstärkung für die IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal

Seit Mitte Februar verstärkt Jennifer Diemer als neue Verwaltungsangestellte die IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal. Hallo, ich bin Jennifer und erkunde mit viel Neugier (und einer ordentlichen Portion Koffein) die Welt der IG Metall. Die Bauzeichnerin in mir feiert Struktur, und die Kommunikationstrainerin verwandelt sie in Worte, die Verbindung schaffen. Schritt für Schritt arbeite ich mich ein, und wenn mal etwas hakt, kommt meine geheime Superkraft zum Einsatz: Backen!



Jennifer Diemer

Fotos: IG Metall

### TERMINE

#### LUDWIGSHAFEN-FRANKENTHAL

**Betriebsräte-Sommerkonferenz**  
16. und 17. Juni

**Delegiertenversammlung**  
24. Juni

#### KAISERSLAUTERN

**Delegiertenversammlung**  
8. Juni

#### LANDAU

**Betriebsräteempfang**  
21. Mai

**Delegiertenversammlung**  
18. Juni

### Impressum

Redaktion: Birgit Mohme, Bernd Löffler, Marc Tinger (verantwortlich)  
IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal,  
Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal  
Telefon 06233 35 63-0, Fax 06233 3563-29  
ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de,  
ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de  
IG Metall Kaiserslautern,  
Richard-Wagner-Straße 1, 67655 Kaiserslautern  
Telefon 0631 366 48-0, Fax: 0631 366 48-50  
kaiserslautern@igmetall.de  
kaiserslautern.igmetall.de  
IG Metall Landau,  
Paul-von-Denis-Straße 7, 76829 Landau  
Telefon 06341 968 93-0, Fax 06341 968 93-50  
landau@igmetall.de, landau.igmetall.de



## Frankfurt

# Starkes Sicherungspaket trotz Insolvenz

**KÖNIG + NEURATH** Wirkmächtig durch Beteiligung


**T**rotz der Insolvenz von König + Neurath in Karben im Eigenverwaltungsverfahren hat die IG Metall Frankfurt gemeinsam mit dem Betriebsrat und der Belegschaft ein umfassendes Sicherungspaket durchgesetzt. In einer äußerst schwierigen wirtschaftlichen Lage ist es gelungen, zentrale soziale Standards zu sichern und betriebsbedingte Kündigungen bis 2028 auszuschließen.

Auslöser der Insolvenz ist der massive Einbruch im Büromöbelmarkt seit 2024. Dennoch konnte die IG Metall umfangreiche Regelungen in einem Interessenausgleich, Sozialplan und Ergänzungstarifvertrag vereinbaren. »Das ist ein starkes Ergebnis unter extremem Zeitdruck«, erklärt Tobias Wunsch von der IG Metall Frankfurt. »Ohne den hohen Organisationsgrad und zahlreiche Neueintritte in die IG Metall wäre das Ergebnis nicht durchsetzbar gewesen.«

## Soziale Absicherung und Transfersgesellschaft

Kern des Pakets ist eine Transfersgesellschaft, ohne Anrechnung von Kurzarbeit. Die Verweildauer beträgt je nach Modell drei, sechs oder neun Monate und für Beschäftigte ab 58 Jahren bis zu zehn Monate. Zusätzlich gibt es ein monatliches Qualifizierungsbudget von 200 Euro und einen Härtefalltopf. Rund 40 Beschäftigte erhalten eine Halteprämie in Höhe von 4000 Euro.

## Deutlicher Vorteil für Gewerkschaftsmitglieder

Ein klares Signal setzt der vereinbarte Mitgliederbonus: IG Metall-Mitglieder erhalten zusätzlich 20 Prozent des letzten Monatsbruttos, multipliziert mit der Anzahl der Monate in der Transfersgesellschaft. »Mitgliedschaft lohnt sich – gerade in Krisenzeiten«, sagt Tobias Wunsch.

## Beschäftigungssicherung und Beteiligung

Im Ergänzungstarifvertrag wurde vereinbart, dass es bis 2028 keine betriebsbedingten Kündigungen gibt, die Tarifierhöhungen jeweils um zwölf Monate verschoben werden sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld bis 2028 ausgesetzt werden – Auszubildende sind davon ausgenommen. Ab 2029 ist eine Gewinnbeteiligung ab einem Betriebsergebnis von 3,5 Prozent vorgesehen. Parallel wurde mit der TBS Rheinland Pfalz ein Beteiligungsprojekt durchgeführt. Die Beschäftigten brachten ihre Erfahrungen, Ideen und Sorgen ein. Die Ergebnisse sind Bestandteil des Tarifvertrags und sollen im weiteren Prozess berücksichtigt werden. »Dass wir das Beteiligungsprojekt, soziale Absicherung und einen klaren Vorteil für unsere Mitglieder durchsetzen konnten, zeigt: Solidarität wirkt«, ergänzt Michel Erhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Frankfurt.

1. Mai  
2026

**Erst unsere Jobs,**

**dann eure Profite**

DGB

**10:30 Uhr** **Demonstration zum 1. Mai**  
ab Hauptwache, Frankfurt am Main

**12:00 Uhr** **Kundgebung zum Tag der Arbeit**  
Römerberg, Frankfurt am Main

**Cosima Ingenschay**  
Stellv. Vorsitzende der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

**Oberbürgermeister Mike Josef**

**Philipp Jacks**  
Frankfurter DGB-Vorsitzender

**DGB-Jugend-Aktion**

**Musik:** **Marvin Scordo**

Außerdem: Spielmobil, Essen, Getränke, Infostände

**Aktuelle Infos und Aufruf: [www.dgb-frankfurt.de](http://www.dgb-frankfurt.de)**  
V.i.S.d.P. DGB Frankfurt am Main, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt am Main

## Tarif in Holz und Kunststoff

Trotz eines wirtschaftlich schwierigen Umfelds hat die IG Metall einen soliden, tabellenwirksamen Tarifabschluss in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie erreicht. Er stärkt die Attraktivität der Ausbildung in der Branche. Dieser Abschluss war nur dank der entschlossenen Mobilisierung der Beschäftigten bei den Warnstreiks möglich – Solidarität gewinnt.



## TERMINE

**SENIOREN UND SENIORINNEN**  
**Italienische Zwangsarbeiter, Internierte, Widerstand**  
12. Mai, 14 Uhr,  
DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Saal Teil A,  
Virtueller Rundgang

über den  
Friedhof Westhausen

**Besichtigung Siemens Schaltanlagenwerk**  
9. Juni, 14 Uhr,  
in Frankfurt,  
mit Führung,  
bitte anmelden

## Impressum

Redaktion: Christian Egnér (verantwortlich),  
Carsten Witkowski  
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-  
Straße 69–77, 60329 Frankfurt am Main  
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42  
frankfurt@igmetall.de, igmetall-frankfurt.de

## Mittelhessen

# Sanierungskonzept bei Fritz Winter – IG Metall setzt klare Grenzen

**D**er Arbeitgeber hat die Belegschaft über die Eckpunkte eines geplanten Sanierungskonzepts informiert. Vorgesehen sind weitreichende Umstrukturierungen, ein Stellenabbau sowie erhebliche finanzielle Beiträge der Beschäftigten. Dazu zählen spürbare Einkommenseinbußen und eine Verlängerung der Wochenarbeitszeit.

Die IG Metall-Mitglieder bei Fritz Winter werden in einer Mitgliederversammlung umfassend über die Inhalte des Arbeitgeberkonzepts sowie über das weitere Vorgehen informiert. Dabei ist klar: Ohne Zustimmung der Mitglieder wird es keine Verhandlungen über tarifliche Einschnitte geben.

Die IG Metall erkennt die schwierigen Marktbedingungen an und unterstützt notwendige Investitionen in die

Zukunft des Unternehmens. Das vorgelegte Sanierungskonzept verlangt der Belegschaft jedoch erneut einen erheblichen Beitrag ab. Dieses Gesamtpaket überschreitet alle roten Linien und ist in dieser Form nicht hinnehmbar.

Bereits im vergangenen Jahr hat die Belegschaft einen erheblichen Beitrag geleistet: Urlaubs- und Weihnachtsgeld für 2025 sind nahezu vollständig entfallen, zudem wurde die tarifliche Entgelt-erhöhung auf 2026 verschoben. Diese Maßnahmen haben insbesondere Kolleginnen und Kollegen in unteren Entgeltgruppen stark belastet.

Die IG Metall stellt sich auf eine größere Auseinandersetzung ein. Tarifliche Eingriffe sind ausschließlich mit Zustimmung der Mitglieder möglich – und auch nur innerhalb klar definierter Grenzen.

keit für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen eingesetzt.

Er war seit dem 1. Oktober 2001 bei der IG Metall beschäftigt und von 2008 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2018 in der Geschäftsstelle Mittelhessen tätig. Seine Art war nicht immer einfach, oft polarisierend – doch sie entsprang der tiefen Überzeugung und dem Wunsch, Dinge zum Besseren zu verändern.

Auch jenseits der IG Metall war Ferdi politisch aktiv, sowohl in der Landespolitik als auch ganz konkret vor Ort.

Musikalisch hat er ebenfalls Spuren hinterlassen: Bei Aktionen und Veranstaltungen begleitete er immer wieder mit seiner Gitarre, was vielen in Erinnerung bleiben wird.

Ferdinand Hareter war ein Mensch mit Ecken und Kanten, aber auch einer, der Haltung zeigte, der mutig war und der sich engagiert hat. Wir behalten ihn als jemanden in Erinnerung, der sich mit Leidenschaft und Überzeugung für die Sache der Gewerkschaft stark gemacht hat.

## Nachruf auf Ferdinand »Ferd« Hareter

Mit Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Kollegen Ferdinand »Ferd« Hareter, der am 1. März nach längerer Krankheit verstorben ist.

Ferdi war ein streitbarer und kämpferischer Gewerkschafter, der seine Überzeugungen mit großer Konsequenz vertrat. Kompromisse waren nicht seine Sache – und gerade dadurch hat er in seiner Zeit als Gewerkschaftssekretär in Mittelhessen vieles bewegt. Sein Einsatz galt immer den Beschäftigten, ihren tariflichen Rechten, ihrer Mitbestimmung und der Überzeugung, dass gute Arbeitsbedingungen nur gemeinsam erstritten werden können.

Besonders zu verdanken ist ihm, dass die IG Metall in Wetzlar am 1. Mai wieder sichtbar und aktiv in der Stadt vertreten ist. In den Betrieben der Region hat er als Sekretär klare Kante gezeigt und sich mit großer Beharrlich-



## Tarifvertrag bei Friemann und Wolf

Die Beschäftigten beim Batteriehersteller Friemann und Wolf in Büdingen (Bild oben) haben es geschafft: Im Jahr 2023 wurde erstmals ein Betriebsrat gewählt. Im Anschluss hat sich eine deutliche Mehrheit der Belegschaft in der IG Metall organisiert. Nach mehreren Verhandlungsrunden konnte nun ein Anerkennungstarifvertrag abgeschlossen werden. Damit werden Entgelte, Eingruppierungen sowie weitere Arbeitsbedingungen schrittweise bis 2030 an das Niveau des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie angepasst. Der Erfolg wirkt sofort: Bereits ab April steigen die Entgelte um 3,1 Prozent. Ein starkes Ergebnis gemeinsamer Organisation und solidarischer Verhandlungen. Herzlichen Glückwunsch nach Büdingen!

### TERMINE

**DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG**  
28. Mai, 16:30 Uhr,  
Bürgerhaus Wieseck

**AKTIONSWOCHEN**  
8. bis 26. Juni

**SOMMERFEST**  
26. Juni, 15 Uhr,  
Johanniterhotel Butzbach  
Nieder-Weisel

**SOMMERFERIEN**  
29. Juni bis 7. August

**BR-/JAV-FORUM**  
26. August,  
9:30 Uhr, Kongresshalle  
Gießen

**DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG**  
3. September,  
16:30 Uhr, Bürgerhaus  
Wieseck

### Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich),  
Nils Hofmann  
Anschrift: IG Metall Mittelhessen,  
Cranachstr. 2, 35396 Gießen  
Telefon: 0641 93217-0, Fax: 0641 93217-50  
mittelhessen@igmetall.de,  
igmetall-mittelhessen.de

## Hanau-Fulda

# Zusammen aktiv – Seniorenarbeit, die verbindet

**IG METALL VOR ORT** Seniorenarbeit in der IG Metall Hanau-Fulda schafft Räume für Austausch, politische Diskussion und gemeinsames Lernen. In zwei Regionalausschüssen bringen Seniorinnen und Senioren ihre Erfahrungen weiter in die IG Metall ein.



**D**ie Seniorenarbeit der IG Metall Hanau-Fulda ist regional organisiert und inhaltlich breit aufgestellt. Im Seniorenausschuss Hanau und im Seniorenvorstand Fulda engagieren sich Kolleginnen und Kollegen, die nicht mehr im aktiven Arbeitsleben stehen. Beide organisieren ihre Jahresprogramme eigenständig und mit viel Engagement. Jährlich entsteht so ein vielfältiges Angebot.

Der Seniorenvorstand Fulda organisiert Betriebsbesichtigungen, Informationsveranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen und gemeinsame Ausflüge. Die Arbeit verbindet politische Bildung mit gemeinschaftlichem Austausch.

In Hanau arbeiten die Seniorinnen und Senioren der IG Metall mit den Senioren anderer DGB-Gewerkschaften zusammen. Ein Schwerpunkt liegt auf regelmäßigen Diskussionsveranstaltungen im Hanauer Gewerkschaftshaus zu aktuellen politischen Themen wie Sozial- und Haushaltspolitik, Frieden und Abrüstung,

öffentlicher Daseinsvorsorge, Bildungspolitik sowie zu aktuellen gewerkschaftspolitischen Themen. Auch die Hanauer Seniorinnen und Senioren sind gern in der Region unterwegs und verknüpfen inhaltliche Themen mit Betriebsbesichtigungen, Treffen mit gesellschaftlichen Akteuren und geselligem Beisammensein. Die Seniorinnen und Senioren in Hanau und Fulda beteiligen sich aktiv an gewerkschaftlichen Aktionen wie dem Tag der Arbeit, dem Antikriegstag. So bleiben sie ein sichtbarer Teil der IG Metall. Die Seniorenarbeit der IG Metall Hanau-Fulda bietet Raum für alle, die ihre Erfahrungen einbringen, Interessen vertreten und die Gewerkschaft aktiv stärken wollen.

## DU MÖCHTEST MITMACHEN?

### Bitte melde Dich bei uns

per E-Mail: hanau-fulda@igmetall.de,  
via Telefon: 06181 920 20 oder  
0661 902 86 20

## Betriebsratswahlen 2026 erfolgreich gestartet

Seit Anfang März wählen die Belegschaften ihre betriebliche Interessenvertretung neu. Wir gratulieren allen bereits Gewählten und drücken den Kolleginnen und Kollegen die Daumen, die sich in den kommenden Wochen zur Wahl stellen. In vielen Betrieben ist der Zusammenhalt groß, das Vertrauen in die Kandidierenden hoch – ein starkes Signal für gelebte Mitbestimmung. Besonders erfreulich ist, dass in einigen Betrieben erstmals ein Betriebsrat gewählt wird. Das zeigt: Immer mehr Beschäftigte setzen sich gemeinsam mit der IG Metall aktiv für ihre Interessen ein. Insgesamt werden die Betriebsratswahlen von breiter Solidarität getragen – eine gute Grundlage für eine starke Interessenvertretung in den kommenden Jahren.

### Nach der Wahl ist vor der Wahl!

Vom 1. Oktober bis 30. November wählen Auszubildende, dual Studierende und junge Beschäftigte ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Es geht um Ausbildung, Arbeitszeiten, Übernahme und Respekt im Betrieb. Die JAV gibt jungen Menschen eine Stimme – und dafür braucht sie engagierte Kandidierende. Wer mitreden, mitgestalten und etwas verändern will, ist hier genau richtig. Gefragt ist dabei auch der Betriebsrat, er unterstützt die Wahl, spricht junge Kolleginnen und Kollegen gezielt an und ermutigt zur Kandidatur. So wächst Mitbestimmung von Anfang an.

### TERMINE

#### GESCHÄFTSSTELLE

**Delegiertenversammlung, Fulda-Sickels**

21. Mai, 17 Uhr

**Strategiekonferenz der offensiven**

**Gewerkschaftspolitik – »Kämpfen in der Krise«, Göttingen**  
29. bis 31. Mai

**Aktivenstammtisch, DGB-Haus in Hanau**  
2. Juni, 17 Uhr,  
Bitte um Anmeldung  
(E-Mail oder Telefon)

### Impressum

Redaktion: Matthias Ebenau (verantwortlich), Julia Brandt, Claudia Büchling, Kevin Eckert, Jana Vogt, Stefan Weigand, Tanja Weigand  
Anschrift: IG Metall Hanau-Fulda,  
Am Freiheitsplatz 6, 63450 Hanau  
Telefon: 06181 920 20, Fax: 06181 920 20 50  
hanau-fulda@igmetall.de, igmetall-hanau-fulda.de

## Herborn-Betzdorf



**»Wir gratulieren allen neuen und wiedergewählten Betriebsratsmitgliedern. Mit der Wahl übernehmt Ihr eine wichtige Aufgabe für Eure Kolleginnen und Kollegen im Betrieb und für unsere Demokratie.«**

Oliver Scheld,  
Erster Bevollmächtigter  
der IG Metall Herborn-Betzdorf

## Mitbestimmung ist elementar

**KONFERENZ** So bereitet die IG Metall Betriebsrätinnen und Betriebsräte auf ihre Aufgaben vor. Save the Date: 9. Juni!

In manchen Betrieben laufen die Betriebsratswahlen noch, in vielen sind sie abgeschlossen, und die neuen Gremien haben ihre Arbeit bereits aufgenommen. Auf die neuen Betriebsrätinnen und Betriebsräte wartet eine spannende und zugleich verantwortungsvolle Zeit.

»Die kommenden vier Jahre stellen hohe Anforderungen an Euch. Die Interessen der Beschäftigten müssen konsequent im Mittelpunkt stehen – sei es bei Themen wie Transformation, Digitalisierung und Sicherung von Arbeitsplätzen, sei es angesichts von Strukturkrise, Tarifflicht und des zunehmenden Drucks auf Arbeitszeiten und Vereinbarkeit«, appelliert Oliver Scheld an die neuen Amtsträger. Der Erste

Bevollmächtigte der IG Metall Herborn-Betzdorf betont: »Gerade in Zeiten tiefgreifender Veränderungen in den Betrieben ist eine starke Mitbestimmung elementar. Wir werden nicht zulassen, dass Veränderungen über die Köpfe der Beschäftigten hinweg entschieden werden. Ihr müsst klare Kante zeigen und die Interessen Eurer Kolleginnen und Kollegen selbstbewusst durchsetzen – dafür stehen wir als IG Metall stets fest an Eurer Seite!«

Um die Gewählten, ob neu oder erfahren, bestmöglich auf ihre Aufgaben vorzubereiten und den Austausch untereinander zu fördern, lädt die IG Metall Herborn-Betzdorf zur Mitbestimmungskonferenz in den Gutshof nach Herborn

ein. Unter dem Motto »Zukunft braucht starke Mitbestimmung« steht die Veranstaltung am Dienstag, 9. Juni, im Zeichen der Vernetzung, Qualifizierung und gemeinsamen Perspektiventwicklung. Beginn ist um 8:30 Uhr. Die Teilnehmenden erhalten erste Einblicke in zentrale Themen der Betriebsratsarbeit. Sie vertiefen ihr Wissen über Rechte, Pflichten und Handlungsmöglichkeiten im Amt. Im Mittelpunkt der Konferenz stehen der persönliche Austausch, das Knüpfen neuer Kontakte und praxisnahe Workshops.

Betriebsräte haben einen gesetzlichen Anspruch auf die Teilnahme. Weitere Informationen gibts in den Geschäftsstellen der IG Metall Herborn-Betzdorf, dort ist auch die Anmeldung möglich. »Seid dabei, eine rege Teilnahme ist wichtig«, so Oliver Scheld. »Denn eine starke Mitbestimmung ist der Schlüssel für eine gute Zukunft unserer Kolleginnen und Kollegen.«

## Hier gibts die Grundlagen für die Betriebsratsarbeit

Bildung ist die Grundlage wirksamer Betriebsratsarbeit. Die IG Metall Herborn-Betzdorf bietet daher in diesem Jahr über die oben beschriebene Mitbestimmungskonferenz hinaus drei Grundlagenseminare für neue und wiedergewählte Betriebsratsmitglieder in Haltern am See an. Sie finden statt

- vom 17. bis zum 22. Mai,
- vom 14. bis zum 19. Juni und
- vom 25. bis zum 30. Oktober.

Unter dem Motto »Mach Dich fit für die Betriebsratsarbeit« vermitteln erfah-

rene Referentinnen und Referenten zusammen mit dem Team der IG Metall rechtliche Kenntnisse, Handlungsmöglichkeiten und praktische Durchsetzungsstrategien. Ziel ist es, Betriebsräte und Betriebsrätinnen optimal und durchsetzungsstark auf ihre Aufgaben nach dem Betriebsverfassungsgesetz vorzubereiten.

Betriebsräte haben einen gesetzlichen Anspruch auf die Teilnahme. Anmeldungen nehmen die Geschäftsstellen der IG Metall Herborn-Betzdorf entgegen. Dort gibts auch weitere Informationen und bei Bedarf auch noch einmal den bereits versendeten Flyer.

### 85 PROZENT GEWONNEN

IG Metall-Mitglieder haben bei den Betriebsratswahlen über 85 Prozent der Mandate gewonnen. Ein starker Erfolg, der zeigt: Gewerkschaftlich engagierte Betriebsräte genießen hohe Anerkennung für ihre Arbeit und ihre Haltung.

#### Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich),  
Julia Montanus  
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,  
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf  
Tel. Herborn: 02772 57073-0,  
Tel. Betzdorf: 02741 97 61-0, herborn-betzdorf@  
igmetall.de, igmetall-herborn-betzdorf.de

## Nordhessen

# IG Metall führt stabil bei den Betriebsratswahlen

**MITBESTIMMUNG** 43 Betriebsratswahlen sind bereits ausgezählt, viele stehen noch an. Eine Zwischenbilanz zeigt, wie stark die Beschäftigten der IG Metall vertrauen.



Foto: Martin Sehmisch

Auch bei SMA wurde ein neuer Betriebsrat gewählt. Das Foto zeigt die Kandidierenden der IG Metall.

In den von der IG Metall Nordhessen betreuten Betrieben können noch bis Ende Mai rund 54 500 Beschäftigte ihren neuen Betriebsrat wählen. In den bislang ausgezählten Betrieben führt die IG Metall mit deutlicher Mehrheit. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe lagen aus 43 Betrieben Ergebnisse vor. Im Durchschnitt besetzten die bislang rund 18 700 Wählerinnen und Wähler 85 Prozent der Sitze mit Mitgliedern der IG Metall Nordhessen.



Oliver Dietzel



Katharina Volk

Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. Das Vertrauen der Mehrheit der Belegschaften in den beiden größten Unternehmen der nordhessischen Metall- und Elektroindustrie sei enorm wichtig für die Durchsetzungskraft der IG Metall. Starke Mehrheiten errang die IG Metall auch in mittelgroßen Betrieben. Bei Schaeffler Vitesco in Bebra und Alstom in Kassel stellt sie alle Betriebsratsmandate, bei Rheinmetall in Kassel 18 von 19. Bei Bode in Kassel gehen 8 von 11 Sitze an die IG Metall.

Viele künftige Betriebsratsmitglieder üben das Amt erstmals aus. »Deshalb gibt es von uns schon zum Start der Gremienarbeit passgenaue Bildungsformate«, kündigt Dr. Katharina Volk von der IG Metall Nordhessen an (siehe Beitrag in der Randspalte oben). »Wir begleiten die Gremien, stehen mit Rat und Tat zur Seite und freuen uns auf eine starke Zusammenarbeit!«

### Stark bei VW und Daimler

Im Volkswagenwerk Baunatal und im Daimler-Achswerk in Kassel traten konkurrierende Listen an. Dennoch konnte die IG Metall bei Volkswagen 33 von 39 und bei Daimler 16 von 21 Plätzen erringen. »Das zeigt sehr deutlich, wem die Kolleginnen und Kollegen in turbulenten, herausfordernden Zeiten echte Lösungen zutrauen«, sagt der Erste

## Unterstützung für neue Betriebsratsgremien

Die IG Metall Nordhessen unterstützt neu gewählte Betriebsratsgremien dabei, ihre Arbeit von Beginn an erfolgreich zu gestalten. Sie vermittelt dabei stets auch eine klare gewerkschaftliche Grundhaltung, die Solidarität, Mitbestimmung und kollektive Interessenvertretung stärkt. Mit einem umfassenden Schulungsangebot werden wichtige Grundlagen vermittelt und praxisnah vertieft. In Kooperation mit der Betriebsräteakademie des Bezirks Mitte bietet die IG Metall Nordhessen zudem individuelle Klausuren für einzelne Gremien an. Diese ermöglichen es, gezielt an aktuellen betrieblichen Themen zu arbeiten, Strategien zu entwickeln und die Zusammenarbeit im Team zu stärken. Die Referenten bringen nicht nur fundiertes Fachwissen, sondern auch viel Erfahrung und praktische Tipps für die Arbeit im Betriebsrat mit.

Mehr Infos: [igmetall-nordhessen.de/bildung](http://igmetall-nordhessen.de/bildung)

## Respektturnier am 20. Juni

Am 20. Juni heißt es im Kasseler Nordstadstadion erneut: Anpfiff für unser IG Metall-Fußballturnier! Gemeinsam setzen wir ein Zeichen für Vielfalt, Respekt und Zusammenhalt – ganz unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder Alter. Bei unserem Freundschaftsturnier geht es nicht nur um Tore, sondern vor allem um Teamgeist, Fairness und jede Menge Spaß. Mitmachen ist unkompliziert: Stellt ein Team aus Eurem Betrieb zusammen – gern auch betriebsübergreifend. Gespielt wird mit fünf Feldspielern plus Torwart, ergänzt durch Auswechselspieler. Pro Team können maximal zehn Personen angemeldet werden. Alle Infos zur Anmeldung gibt es auf der Website [igmetall-nordhessen.de](http://igmetall-nordhessen.de).

### Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch  
 Anschrift: IG Metall Nordhessen,  
 Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel  
 Telefon: 0561 700 05-0, Fax: 0561 700 05-25  
[nordhessen@igmetall.de](mailto:nordhessen@igmetall.de),  
[nordhessen.igmetall.de](http://nordhessen.igmetall.de)

## Bad Kreuznach

# Aumovio: Tarifverhandlungen zum Betriebsübergang

**NEUER INVESTOR** Die Nachricht überraschte alle Beschäftigten: Aumovio – ehemals Continental – will den Standort verkaufen.

**D**er Continental-Konzern sieht keine Zukunft für den Standort Rheinböllen über das Jahr 2028 hinaus und sucht einen Investor. Den will er auch schon gefunden haben: Falkensteg will den Standort im Hunsrück übernehmen. »Wir verhandeln

gerade über mögliche Eckpunkte und Bedingungen für einen Betriebsübergang. Schließlich haben wir noch einen gültigen Zukunfts- und Sozialtarifvertrag, der den Standort bis Ende 2028 absichert. Den gilt es aus unserer Sicht einzuhalten«, so der Erste Bevollmäch-

tigte der IG Metall Bad Kreuznach, Ingo Petzold.

Aktueller Stand der Verhandlungen: Der Investor will einen neuen Betrieb im Hunsrück gründen. Zudem will man einen Großteil der tarifvertraglichen Regelungen übernehmen.

Damit würde der Standort weiterhin tarifgebunden sein und bis Ende 2028 bleiben. Allerdings sind auch noch einige Punkte offen und müssen mühsam verhandelt werden. »Stand jetzt müssen wir noch viele Themen klären. Klar ist: Unter dem Dach von Aumovio hat der Standort über 2028 hinaus keine Zukunft«, so Petzold.

## Beteiligungsorientierte Delegiertenversammlung in Rheinböllen

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Bad Kreuznach im März stand ganz im Zeichen der Vorbereitung des großen Ansprache-Blitzes, der vom 15. bis zum 19. Juni geplant ist. Was brauchen wir für einen erfolgreichen Blitz? Was bringst Du persönlich mit ein, dass unsere Ansprache in den Betrieben erfolgreich wird? Das waren zwei zentrale Fragen auf der Versammlung. Eins wurde schnell klar: Gemeinsam wollen



Fotos: IG Metall

wir als IG Metall in den Betrieben sichtbarer und stärker werden.

Beteiligte Betriebe sind die KHS in Bad Kreuznach, Bito-Lagertechnik sowie Comp Air Drucklufttechnik,

BOGE und Musashi. Mit dabei sind auch beide Betriebe der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie aus Sprendlingen, Eura Mobil und DFH Haus in Simmern. Ebenso eingebunden sind Oerlikon Balzers in Bingen, Kelvion aus Monzingen und Fissler aus Idar-Oberstein/Neubrück. Vielen Dank an alle Delegierten für die engagierte Mitarbeit.

## Humor trifft Haltung – Witz trifft Wirklichkeit

Der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Bad Kreuznach lud herzlich zu einem besonderen Kabarettabend mit dem Duo Ma Damm ein. »Laut, klug und unbequem«, so die Rückmeldung der DGB-Frauen zum Bühnenprogramm des Frau-

enkabarett, das anlässlich des Internationalen Frauentags im Sitzungssaal der Kreisverwaltung Bad Kreuznach auftrat. Die Künstlerinnen präsentierten ein abwechslungsreiches Programm, das zum Nachdenken anregte und feministische Themen mit Witz, Musik und pointierter Gesellschaftskritik verbinden konnte. Vielen

Dank an den Ortsfrauenausschuss für die tolle Vorbereitung und den gelungenen Frauentag.



Fotos: IG Metall, Rita Zimmermann/Kabarett: Ma Damm



### Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Isabel Zeiher  
IG Metall Bad Kreuznach,  
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach  
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20  
bad-kreuznach@igmetall.de,  
igmetall-bad-kreuznach.de

## Neuwied

# Save the Date: Azubimesse 2026

**AUSBILDUNG** Die nächste Runde am 3. September wird größer, stärker, gemeinschaftlicher! Das sind die Details.

**D**ie IG Metall ist bei der Azubimesse jetzt noch breiter aufgestellt: Erstmals sind weitere Gewerkschaften mit dabei, sodass gemeinsam eine größere Vielfalt der Arbeitswelt gezeigt werden kann. Das bietet unseren Nachwuchskräften noch

mehr Einblicke und tolle Möglichkeiten zum Vernetzen. Wir stehen weiterhin fest für eine Ausbildung mit Tarifbindung und Mitbestimmung. Denn gute Arbeit beginnt mit fairen Regeln!

Seid dabei – wir freuen uns auf Euch!

## STARK MACHEN.

### Betriebsratswahlen 2026: Ein starkes Signal für die Mitbestimmung!

Die heiße Phase der Betriebsratswahlen neigt sich dem Ende zu. In fast allen von uns betreuten Betrieben haben die Beschäftigten bereits ihre Stimme abgegeben und damit die Weichen für die kommenden vier Jahre gestellt.

#### Spitzenreiter bei der Wahlbeteiligung ist ZF in Ahrweiler

Wir gratulieren ganz besonders der Belegschaft von ZF in Ahrweiler zur bisher höchsten Wahlbeteiligung! Mit beeindruckenden 79,6 Prozent haben die Kolleginnen und Kollegen gezeigt, dass sie ihre Zukunft aktiv mitgestalten wollen.

Auch in den anderen Betrieben zeichnet sich ein deutliches Bild ab: Die Demokratie im Betrieb lebt! Stellvertretend für die gewählten Gremien gratulieren wir den gewählten Vorsitzenden

herzlich. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit:

- Markus Vogel (Afflerbach)
- Matthias Ringel (Becker & Co.)
- Uwe Siebenmorgen (BW Converting)
- Michael Buhr (Eaton)
- Birgit Jennewein (Schiffer)
- Jens Solinski (Snop Automotive)
- Thorsten Hardt (SPIE SAG)
- Marc Winter (Thyssenkrupp Rasselstein)
- Lothar Schwalbach (Wirtgen)
- Petra Konzer-Lernerz (ZF Neuwied)
- Michael Quirnbach (ZF Ahrweiler)

Ein großes Dankeschön geht an alle, die gewählt haben. Dieser Rückhalt aus den Belegschaften ist die Basis für unsere gemeinsame Kraft im Betrieb!

#### Demokratie im eigenen Haus

Unsere Geschäftsstelle wählt ebenfalls einen Betriebsrat! Die erste Wahlversammlung dazu findet Mitte April statt. Wir freuen uns, diesen wichtigen Schritt gemeinsam mit dem Team zu gehen.



Foto: IG Metall

Eindruck von der Seniorenreise 2024

### Auf nach Franken: Seniorenbusreise 2026

Der Senioren-Arbeitskreis der IG Metall Neuwied war wieder fleißig und hat ein echtes Highlight für alle Rentner\*innen ausgesucht: Vom 28. Mai bis zum 2. Juni geht es ins idyllische Breitengüßbach bei Bamberg! Das erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem:

- Kultur & Genuss: eine Stadtführung durch das historische Bamberg,
- Natur pur: eine Schifffahrt auf der wunderschönen Volkacher Main-schleife,
- Kulinarik: jeden Abend ein exquisites Vier-Gänge-Schlemmermenü und
- Geselligkeit: ein stimmungsvoller musikalischer Abend.

Der Reisepreis beträgt 687 Euro pro Person im Doppelzimmer und 847 Euro pro Person im Einzelzimmer. Kleiner Bonus: Die IG Metall unterstützt die Reise! Jedes Mitglied sowie ihr oder seine Lebenspartner/in erhalten eine Zuzahlung von 10 Euro. Lust bekommen? Für weitere Infos oder zur Anmeldung meldet Euch unter der Tel. 02631 83 68-0.

#### TERMINE

**SENIOREN-ARBEITSKREIS**  
6. Mai, 9.30 Uhr,  
Sitzungszimmer

**BETRIEBSRÄTE-EMPFAANG**  
13. Juni, ab 11 Uhr,  
Sportplatz des  
TuS Rodenbach

#### ORTSVORSTAND

**Sitzungen**  
18. Mai, 8.30 Uhr,  
Sitzungszimmer  
22. Juni, 13 Uhr,  
Sitzungszimmer

**Halbjahresklausur**  
16. Juni, 8.30 Uhr,  
Sitzungszimmer

#### Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich),  
Anna Feuerpeil  
Anschrift: IG Metall Neuwied,  
Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied  
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22  
neuwied@igmetall.de, igmetall-neuwied.de

## Offenbach

## Auf der Kippe

**MANROLAND SHEETFED** Der Druckmaschinenhersteller hat Insolvenz in Eigenregie angemeldet. Das Unternehmen mit seinen 750 Arbeitsplätzen ist in Gefahr. IG Metall und Betriebsrat versuchen zu retten, was zu retten ist.



Stefan Vogler, Betriebsratsvorsitzender (r.), Stellvertreter Alexander Roth (l.) und Berater Reza Saraeian

**D**ie Umsätze gehen seit Jahren zurück, Verluste summieren sich auf 43 Millionen Euro, das Geschäft ist eingebrochen. Die Existenz des 155 Jahre alten Druckmaschinenherstellers steht auf der Kippe.

Die Liste der Managementfehler ist lang: Seit 20 Jahren sei kaum mehr investiert worden, kritisieren der Betriebsratsvorsitzende Stefan Vogler und sein Stellvertreter Alexander Roth. Notwendige Modernisierungen, Investitionen und Softwareanpassungen seien ausgeblieben. Das Unternehmen habe einseitig auf den Markt in China gesetzt und andere Märkte vernachlässigt. Mit dem Einbruch des chinesischen Markts verlor Manroland Sheetfed seinen wichtigsten Kunden. Der Krieg in der Ukraine und Trumps Zölle verschärften die Situation zusätzlich.

In wirtschaftlichen Schwierigkeiten war das Unternehmen schon oft. So übernahm Langley Holdings in der Insolvenz 2011 die Bogenoffsetsparte und glich die Defizite aus. Bis jetzt.

Die existenzbedrohliche Situation hat sich seit Langem angekündigt, sagt Manuel Schmidt, Bevollmächtigter der IG Metall Offenbach. Aufträge blieben aus – allein die Beschäftigten in der Montage arbeiten seit Dezember 2024 in Kurzarbeit. Eine strukturelle Neuausrichtung, wie sie Langley jetzt ankündigt, komme reichlich spät.

Was Manroland Sheetfed braucht, ist ein Investor. Vorsichtshalber versuchen IG Metall und Betriebsrat, die 60 Auszubildenden in anderen Unternehmen unterzubringen. Der Betriebsrat und sein Berater Reza Saraeian von Sci Engineers interviewen seit Tagen alle Abteilungen. »Wir analysieren deren Kompetenzen.« Ziel ist, alternative Beschäftigungen zu finden. Saraeian sagt: »Die Voraussetzungen sind da: genügend Platz und viele gute Facharbeiter, die fast jedes andere anspruchsvolle Produkt herstellen können.«

#### TROTZ KRANKHEIT ANSPRUCH AUF ZAHLUNG

An alle langzeiterkrankten Kolleginnen und Kollegen: Wer länger als sechs Wochen krank und in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie beschäftigt ist, hat weiterhin Anspruch auf die betriebliche Sonderzahlung (Weihnachtsgeld), das Transformationsgeld und die T-ZUG-Zahlungen. Zu beachten sind die tariflichen Ausschlussfristen von drei Monaten. Meldet Euch bei Fragen in der Geschäftsstelle.

**Erst unsere Jobs, dann eure Profite** **DGB**

**1. Mai 2026**

**1. Mai in Offenbach**

**11:00 Uhr Demonstration**  
Offenbacher Gewerkschaftshaus  
(Berliner Str. 220) zum Wilhelmsplatz

**12:00 Uhr Kundgebung**  
Wilhelmsplatz

**Mairede Nina Krüger**  
Bundesjugendsekretärin  
DGB-Jugend

Maifest mit Musik der Band "Twinfish and the Virgins"  
Kinderprogramm, Speisen und Getränke zu fairen Preisen

EVG

#### Betriebsrätekongress

Die IG Metall startet in die neue Amtszeit mit einem BR-Kongress am – Achtung: geänderter Termin – Dienstag, 19. Mai, ab 9 Uhr im Stadion der Kickers. Eingeladen sind alle Betriebsräte, die in den Workshops diskutieren, sich mit anderen austauschen und am Ende des Tages mit viel Wissen und neuen Kontakten nach Hause gehen wollen, Schnell anmelden!



#### 55 PLUS

Am Donnerstag, 21. Mai, treffen sich die Aktiven um 14 Uhr mit Vertretern der ökumenischen Hospizbewegung in der Geschäftsstelle in Offenbach. Das Gespräch steht unter dem Motto »Menschenwürde bis zuletzt!« Der ambulante, überkonfessionelle Hospizdienst begleitet schwerstkranke Menschen, Menschen am Lebensende, Angehörige und Trauernde.

Am Dienstag, 23. Juni, 14 Uhr: Besuch des Eisenbahnmuseums in Darmstadt-Kranichstein. Weitere Infos und Anmeldung zum Verteiler bei [hans-werner.kunz@t-online.de](mailto:hans-werner.kunz@t-online.de).

#### Impressum

Redaktion: Manuel Schmidt (verantwortlich), Michaela Böhm  
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach  
Telefon: 069 829790-0, Fax: 069 829790-50  
[offenbach@igmetall.de](mailto:offenbach@igmetall.de), [igmetall-offenbach.de](http://igmetall-offenbach.de)

## Trier

# Gut aufgestellt in die Zukunft

**ORGANISATIONSPOLITIK** **Ansprachewochen, Aktiventreffen, betriebliche Sprechstunden, weiteres Personal: Die IG Metall Trier rüstet sich für die Zukunft.**

**D**as erste Aktiventreffen der Geschäftsstelle fand am 15. April statt. Gemeinsam haben wir Ideen gesammelt, Erfahrungen geteilt und einen starken, gut vernetzten Aktivenkreis aufgebaut, der die IG Metall-Arbeit in der Region trägt und weiterentwickelt.

In den Kalenderwochen 24 und 45 starten wir zum ersten Mal unsere

IG Metall-Ansprachewochen. Gemeinsam mit Euch, den ehrenamtlich Aktiven und den Hauptamtlichen, wollen wir dabei in persönliche Eins-zu-eins-Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen gehen, ihre Anliegen aufnehmen und unsere Arbeit sichtbarer machen.

Künftig bieten wir außerdem regelmäßig betriebliche Sprechstunden an. Ein Gewerkschaftssekretär und eine Ver-



Fahne der IG Metall Trier

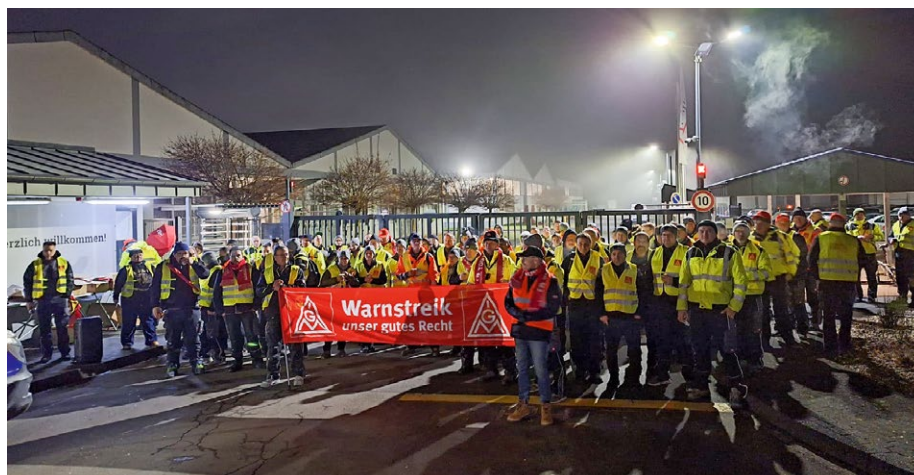
waltungsangestellte sind dafür direkt vor Ort im Betrieb, um Eure Anliegen schnell und unkompliziert zu klären.

Und noch eine gute Nachricht: Unser Team wächst! Bald wird Bernd Geier als weiterer Gewerkschaftssekretär zu uns stoßen und unsere Arbeit im Betrieb verstärken.

## Tarifergebnis bei Unilux

Ein Warnstreik bei Unilux hat die Wende in den Verhandlungen gebracht. Wie so oft ging es auch in den Tarifverhandlungen bei Unilux in Salmtal nur schleppend voran. Insbesondere die Forderung nach einem Mitgliederbonus wurde vom Arbeitgeber abgewiesen.

Der Warnstreik bei eisigen Temperaturen Anfang Februar sorgte dann doch für Bewegung in den Verhandlungen, die in einem Ergebnis mündeten, das sich sehen lassen kann: Die Löhne und Gehälter steigen in zwei Schritten um insgesamt 150 Euro brutto und die Ausbildungsvergütungen um insgesamt 80 Euro brutto, bei einer Laufzeit von 21 Monaten. Außerdem wurde vereinbart, dass diejenigen, die zum 1. Februar 2026 Mitglied der IG Metall waren, einen Mit-



Warnstreik bei Unilux

gliederbonus von 300 Euro brutto erhalten. »In diesen herausfordernden Zeiten ist das ein toller Erfolg der Solidarität«, sagt Oliver Haeder, Betriebsratsvorsitzender bei Unilux in Salmtal!

Tarifkommission und einen Vertrauenskörper. Die Tarifkommission bereitet sich inhaltlich sehr akribisch vor. Sie weiß, dass sie sich auf die Mannschaft verlassen kann. Die Tarifkommission hofft, dass es inhaltliche und lösungsorientierte Verhandlungen werden. Alle sind bereit, auch andere Formen der Auseinandersetzung zu gehen, wenn es der Arbeitgeber nötig macht. Dieses Selbstbewusstsein gibt Sicherheit und Ruhe. Wir sind bereit!

## Tarifrunde bei MAN

Nach langen und zähen Verhandlungen zur Zukunft der MAN gibt es sowohl im Servicebereich, bei den Werkstätten, als auch an den Industriestandorten einen neuen Rahmenzukunftstarifvertrag – inklusive Mitgliederbonus.

Für das Modiwerk in Wittlich werden sich jetzt Standorttarifverhandlungen anschließen. Die gut besuchte Mitgliederversammlung wählte eine

### TERMINE

**OV-SITZUNG**  
19.5., 9 Uhr, Volvo,  
23.6., 9 Uhr, Sitzungssaal, Trier

**DV MIT JUBILARFEIER**  
24.6., 16 Uhr, Hotel  
Park Plaza, Trier

**ANSPRACHEWOCHE**  
8. bis 12.6., IG Metall  
Trier – mit voller Kraft  
in mindestens sechs  
Betrieben der Region

### TAG DER ARBEIT

1.5., zentrale Landesveranstaltung,  
Viehmarkt Trier

**VORBEREITUNG SBV- UND JAV-WAHLEN**  
Wahlschulungen auf  
Anfrage

### ANSPRACHEWOCHE

2. bis 6.11., IG Metall  
Trier – mit voller Kraft  
vor und in den Betrieben

### Impressum

Redaktion: Dr. Christian Z. Schmitz (verantwortlich), Marie-Sophie Willems-Theisen  
Anschrift: IG Metall Trier,  
Herzogenbuscher Straße 52, 54292 Trier  
Telefon: 0651 99198-0, Fax: 0651 99198-20  
trier@igmetall.de, igmetall-trier.de



## Homburg-Saarpfalz



# Betriebsratswahlen für Team IG Metall ein voller Erfolg!

**MITBESTIMMUNG** Die Betriebsratswahlen sind in vollem Gange. Mit hoher Wahlbeteiligung, vielen neuen und wiedergewählten Mitgliedern setzen die Beschäftigten ein klares Zeichen für betriebliche Demokratie und gute Arbeit.

**D**ie Betriebsratswahlen 2026 laufen auf Hochtouren – und sie zeigen einmal mehr: Mitbestimmung ist ein unverzichtbarer Bestandteil guter Arbeitsbedingungen. In zahlreichen Betrieben der Region standen die Beschäftigten in den vergangenen Wochen an den Urnen und haben über ihre Interessenvertretungen entschieden. Ein Großteil der Wahlen ist bereits abgeschlossen: Von rund 275 zu wählenden Betriebsratsmitgliedern sind schon etwa 200 gewählt. Die restlichen Wahlen finden bis Ende Mai statt.

Auf unserer Wahlparty am 25. März haben wir zahlreiche neue und wiedergewählte Betriebsratsmitglieder in den Räumen der Geschäftsstelle begrüßt.

Besonders stolz macht uns das starke Ergebnis in den Betrieben des Ortsvorstands: Von 127 Mandaten hat die IG Metall 120 Mandate errungen. Auch die Wahlbeteiligung von rund 75 Prozent zeigt deutlich: Die Beschäftigten stehen hinter ihren Betriebsräten – und hinter ihrer Gewerkschaft. Damit wird klar: Mitbestimmung funktioniert – und sie braucht starke Betriebsräte.

Auch wenn der turnusmäßige Wahlzeitraum bald endet, haben Betriebe, in denen es noch keinen Betriebsrat gibt, die Chance, das zeitnah zu ändern und künftig ebenfalls auf betriebliche Mitbestimmung zu setzen. Überall dort nämlich, wo erstmals gewählt wird, kann dies auch außerhalb des regulären Wahlzeitraums erfolgen.

Jetzt ist also der richtige Zeitpunkt, aktiv zu werden! Die IG Metall Homburg-Saarpfalz unterstützt dabei mit Beratung, Schulungen und rechtlicher Begleitung und gibt Antworten zu allen Fragen rund um die Wahl.

**Gemeinsam sorgen wir für starke Interessenvertretungen, sichere Arbeitsbedingungen und gute Arbeit in unserer Region.**

Wenn Ihre Unterstützung braucht oder Fragen habt, meldet Euch gern bei uns! Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme findet Ihr unten auf dieser Seite im Impressum oder über unsere Homepage [igmetall-homburg-saarpfalz.de](http://igmetall-homburg-saarpfalz.de).

## Anke Glaeser einstimmig in den Ortsvorstand gewählt

Unsere Kollegin Anke Glaeser wurde einstimmig von der Delegiertenversammlung in den Ortsvorstand der IG Metall-Geschäftsstelle Homburg-Saarpfalz gewählt.

Anke ist eine engagierte und erfahrene Betriebsrätin bei Bosch Homburg. Sie hat in den vergangenen Monaten bei den Verhandlungen zum SOK 3.0 eine entscheidende Rolle gespielt. Ihr klares Auftreten, ihre fachliche Stärke und ihre enge Verankerung in der Belegschaft haben maßgeblich zum erfolgreichen Verlauf der Gespräche beigetragen.



Mit ihrer Wahl erhält der Ortsvorstand eine Kollegin, die sich seit Jahren mit Herz, Kompetenz und Haltung für gute Arbeitsbedingungen einsetzt.

Wir wünschen Anke auf diesem Weg alles Gute für ihr neues Amt und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



### Impressum

Redaktion: Peter Vollmar (verantwortlich), Salvatore Vicari, Viktor Koslow, Lee Hirschel, Kai Sarg  
 Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg  
 Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93 37-50  
[homburg-saarpfalz@igmetall.de](mailto:homburg-saarpfalz@igmetall.de),  
[igmetall-homburg-saarpfalz.de](http://igmetall-homburg-saarpfalz.de)

## Eisenach

# Raymond Haße mit 100 Prozent zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt

**ORGANISATION** Gemeinsam für die Region

**D**ie IG Metall Eisenach stellt ihre Führungsstrukturen für die kommenden Jahre neu auf. Auf der Delegiertenversammlung in Neukirchen am 25. März wurde Raymond Haße einstimmig zum Zweiten Bevollmächtigten



Raymond Haße und Toni Bernheiden

gewählt. Gemeinsam mit Toni Bernheiden übernimmt er damit eine zentrale Rolle in der Geschäftsstelle. Raymond ist Volljurist und langjährig in West- und Südthüringen verankert. Er war bereits von 2013 bis 2023 in den Geschäftsstellen Suhl-Sonneberg und Eisenach tätig. In seinen Reden erinnerte Raymond Haße an die arbeits- und gewerkschaftspolitischen Erfolge der vergangenen Jahre. Insbesondere die beeindruckende Zahl von fast 80 neu gegründeten Betriebsräten in der Region hob er hervor.

### Klare Kritik an politischen Angriffen auf Arbeitnehmerrechte

Deutlich sprach Haße die politischen Entwicklungen der vergangenen Monate an. Angriffe der Bundesregierung und

### Moderne Betriebe brauchen Betriebsräte!

Der aktuelle Zeitraum der Betriebsratswahlen läuft und in Deinem Betrieb gibt es noch keinen Betriebsrat?

Das passt nicht mehr in die heutige Zeit. Moderne Betriebe brauchen starke Betriebsräte! Mitbestimmung ist kein Extra, sondern ein klares Recht der Beschäftigten. Als IG Metall Eisenach haben wir große Erfahrung bei der Gründung und Wahl von Betriebsräten.

der Arbeitgeberverbände auf das Arbeitszeitgesetz sowie Forderungen nach einem Abbau des Sozialstaats zeigten, wohin die Reise gehen soll – zulasten der Beschäftigten. Das zentrale Versprechen der sozialen Marktwirtschaft, so Haße, sei in Gefahr:

dass es den eigenen Kindern einmal besser oder zumindest nicht schlechter gehen werde als einem selbst. Gerade angesichts dieser Entwicklungen brauche es eine starke, konfliktbereite Gewerkschaft. Haße betonte, dass die IG Metall die Probleme der Beschäftigten klar benennen, Ungerechtigkeiten transparent machen und im Zweifel den Konflikt nicht scheuen müsse. Die Region stehe in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage vor einer erneuten Deindustrialisierung. »Als IG Metall ist es unsere Aufgabe, das zu verhindern.« Toni Bernheiden und Raymond Haße stehen gemeinsam für die Region ein, um gut bezahlte Industriearbeitsplätze hier zu sichern und zu verhindern, dass unsere Heimat zur Niedriglohnregion wird.

Wir unterstützen Euch entschlossen und vertraulich – von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Wahl. In Krisenzeiten sind Betriebsräte unverzichtbar, weil sie bei Umstrukturierungen, Kurzarbeit oder Personalabbau ein gesetzlich verankertes Mitbestimmungs- und Schutzrecht für die Beschäftigten haben. Sie sorgen dafür, dass Entscheidungen transparent – und nicht einseitig zu Lasten der Belegschaft – getroffen werden.

Anfragen zur Betriebsratsgründung an: [marcel.schwartz@igmetall.de](mailto:marcel.schwartz@igmetall.de)

## Neu im Team ab 1. Mai

Yvonne Krug, ehemalige Betriebsratsvorsitzende bei Marelli Brotterode aus Trusetal, und Marcel Schwartz aus Frankfurt verstärken das Team in den Kooperationsgeschäftsstellen Eisenach und Suhl-Sonneberg.

Marcel Schwartz wird künftig für die Bereiche Erschließung und Jugend zuständig sein, während Yvonne Krug ihre langjährige Erfahrung insbesondere in der Betriebsbegleitung, Entgeltpolitik und Leiharbeit einbringt.



Yvonne Krug



Marcel Schwartz

## Beteiligungskonferenz am 25. Juni in Bad Tabarz

Für alle gewählten Betriebsräte der Region findet am 25. Juni eine Beteiligungskonferenz statt. Gemeinsam diskutieren wir, wie gute und wirksame Betriebsratsarbeit in der Region gestaltet werden kann, wie wir die IG Metall im Betrieb stärken, um Euch die Arbeit zu erleichtern und Rückhalt zu organisieren. Dazu erarbeiten wir, wie Belegschaften aktiv in die Betriebsratsarbeit einbezogen werden können. Im Mittelpunkt stehen Austausch, Vernetzung und voneinander lernen, um Euch den Start in die neue Wahlperiode zu erleichtern.

Dazu wird es verschiedene praxisnahe Workshops geben. Die Kosten trägt die IG Metall, die Teilnahme ist ausschließlich für Mitglieder möglich.

Eine Einladung mit weiteren Informationen folgt.

### Impressum

Redaktion: Toni Bernheiden  
Anschrift: IG Metall Eisenach,  
Rennbahn 5, 99817 Eisenach  
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28  
[eisenach@igmetall.de](mailto:eisenach@igmetall.de), [eisenach.igmetall.de](http://eisenach.igmetall.de)

## Erfurt

# Staffelstab an Reiko Nonn übergeben

**INTERVIEW** Nach dem Abschied von Mario In der Au haben die Delegierten mit Reiko Nonn einen neuen ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten gewählt.

**N**ach dem Rückzug von Mario In der Au aus seinem Amt als Zweiter Bevollmächtigter (ehrenamtlich) hat sich der Ortsvorstand neu aufgestellt. Die Delegiertenversammlung ist dem Vorschlag des Ortsvorstands mit deutlicher Mehrheit gefolgt. metall sprach nach der Wahl mit Reiko Nonn (rechts im Bild mit Ilko Vehlow).

## Reiko, wie hast Du die Nachricht von Marios Rücktritt aufgenommen?

Ich war traurig, aber Mario hat nach einem langen Arbeitsleben und viel ehrenamtlicher Tätigkeit für die Beschäftigten bei Siemens Energy und die IG Metall seinen Ruhestand sehr verdient.

## Was hat Dich motiviert, als Zweiter Bevollmächtigter zu kandidieren? Und wie möchtest Du Kontinuität sicherstellen und gleichzeitig für neue Impulse sorgen?

Ich habe für die IG Metall schon fast alles ehrenamtlich gemacht, bin seit meiner Ausbildung Mitglied und schon seit sieben Jahren im Ortsvorstand der IG Metall ehrenamtlich aktiv. Ich möchte für die Beschäftigten der Region auch gesamtgesellschaftlich mitgestalten, so weit es mir möglich ist. Als klassisches Arbeiterkind eines Maurers und einer Uhrmacherin bin ich den zweiten Bildungsweg gegangen. Auf fünf Berufe wie mein Großvater schaffe ich es aber wohl nicht mehr. Kurzum: Ich möchte etwas zurückgeben, wie ich es schon betrieblich tue. Ich weiß, dass man sich vieles hart erarbeiten muss, was auch zeitintensiv sein kann. Gesamtbetriebsvereinbarungen abzuschließen, zum Beispiel. Ähnlich sieht das mitunter bei den aktuellen Herausforderungen aus.

## Welche sind das?

Wir erleben gerade im Osten einen Industrieumbruch 2.0 nach der Wende. Dabei dürfen nicht noch einmal die großen Fehler gemacht werden, wie sie nach der Wiedervereinigung gemacht wurden. Daher haben gute Arbeit für guten Lohn, der Kampf um den Erhalt und die Neuausrichtung von Arbeitsplätzen höchste Priorität.

## Was braucht es zum Erfolg?

Von der Politik erwarte ich, dass sie mutig und offen für Start-ups und Neuanordnungen ist. Dazu ist es notwendig, sich für zügige Unterstützung der Firmen, die in Arbeitsplätze und Ausbau investieren, einzusetzen. Wir selbst bleiben dran und erinnern die Unternehmen daran, Zukunftsstrategien und Innovationen für ihre Standorte in der Region jetzt schon voranzutreiben. Denn ein ganzes Bundesland Thüringen braucht die Wirtschaftskraft, um die Kommunen und auch den Landeshaushalt mit all den Herausforderungen zu finanzieren. Dazu gehört für mich auch eine starke Ausbildung in den Betrieben. Dafür gibt es gute Vorbilder im Raum Arnstadt.

## Wie möchtest Du Deine Amtszeit gestalten?

Zunächst haben die Betriebsratswahlen 2026 Priorität. Es ist wichtig, dass sich die Beschäftigten in unseren Firmen in großer Zahl daran beteiligen, als Kandidierende und natürlich auch als Wählende. Das ist für mich Grundvoraussetzung. Eine Herausforderung wird es deshalb sein, Extrazeit außerhalb der Arbeitszeit ehrenamtlich zu finden, was ich ja bis jetzt auch schon ehrenamtlich im Ortsvorstand getan habe. Aber ich



agiere da ja auch nicht allein. Es kommen nur andere gesamtgesellschaftliche Themen hinzu, die ich mit der Geschäftsstelle Erfurt und dem Ortsvorstand besprechen und planen werde.

## Wir danken Dir für das Gespräch und wünschen Dir viel Erfolg, Reiko!



Wir müssen leider Abschied nehmen, von Karl-Werner (Kalle) Krumm, der uns sehr lange Zeit im Rückholmanagement ehrenamtlich unterstützt hat. Egal wo, Kalle hinterlässt eine große Lücke!

## TERMINE

### Treffen der Senioren und Erwerbslosen

9. September, 7. Oktober, 4. November und 9. Dezember, 14 Uhr, Naturfreundehaus, Johannesstraße 127, Erfurt.

Für das Treffen am 4. Juni werden die genaue Uhrzeit und der Ort über die üblichen Kanäle noch bekannt gegeben.

## Impressum

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich)  
 Anschrift: IG Metall Erfurt,  
 Wallstraße 18, 99084 Erfurt  
 Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99  
 erfurt@igmetall.de, igmetall-erfurt.de

## Nordhausen

# Mit Valeo steht der nächste Betrieb vor der Schließung

**PERSPEKTIVEN** Der Betriebsrat verhandelt mit Unterstützung der IG Metall einen Interessenausgleich und Sozialplan.

**M**itte Januar erhielten die Kolleginnen und Kollegen von Valeo FTE Möve in Mühlhausen die Hiobsbotschaft: Der Valeo-Konzern hat entschieden, sich aus der Brems- und Kupplungsschlauchfertigung zurückzuziehen. Das hätte die Schließung des Standorts in Mühlhausen zur Folge. Bundesweit sind mehrere Valeo-Standorte von Rationalisierungsplänen betroffen. Neben Mühlhausen ist auch der Betrieb in Bad Neustadt von einer Schließung betroffen. Derzeit befindet sich der Betriebsrat in den Verhandlungen zum Interessenausgleich und Sozialplan. Unterstützt wird er dabei von rechtlichem und wirtschaftlichem Sachverstand und natürlich von der IG Metall Nordhausen.

»Dass die Kupplungsleitungen keine Zukunft haben, wussten wir schon länger. Umso ärgerlicher, dass trotz vergangener Anstrengungen nicht rechtzeitig genug umgesteuert und investiert wurde. Die Chance, hier eine zukunfts-fähige Produktionsstätte zu gestalten,

wurde vertan. Statt mit den Menschen und dem Standort eine Perspektive zu entwickeln, wurde so lange auf alte Pferde gesetzt, wie es noch ging. Nun verlieren Menschen ihre Existenzen und Konzernleitungen in Frankreich schauen ungerührt einfach zu«, ärgert sich Sven Meyer, Betriebsratsvorsitzender in Mühlhausen.

»Wir erwarten nun vom Konzern, dass er seiner sozialen Verantwortung gerecht wird. Wenn wir schon eine Schließung nicht mehr abwenden können, sollen die Kolleginnen und Kollegen wenigstens mit gut gefüllten Taschen und möglichen Perspektiven gehen können. Niedrige Abfindungsfaktoren und ein Deckel, der die langen Beschäftigungszeiten nicht honoriert, werden mit uns nicht zu machen sein. Wir sind bereit, im Notfall auch für einen Sozialtarifvertrag zu streiten«, bekräftigt Jenny Rotter, Betriebsbetreuerin am Standort, die Anstrengungen der Arbeitnehmervertretungen.

## Verstärkung für das Team der IG Metall Nordhausen

Nachdem unsere Geschäftsstelle lange Zeit personelle Engpässe verkraften musste, sind wir im März mit neuer Stärke ins Frühjahr gestartet. Dabei heißen wir neue Gesichter willkommen und bekannte Gesichter zurück.

Wir freuen uns, dass unsere Kollegin Melanie Schade nach längerer Abwesenheit mit neuer Kraft wieder an Bord ist. Außerdem unterstützt uns Philipp Birlin vom regionalen Personalteam. Er ist im Verwaltungsbereich im Einsatz für Nordhessen, Eisenach und Nordhau-

## Achtung bei Änderungskündigung

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten nehmen Änderungskündigungen zu. Dabei wird das Arbeitsverhältnis gekündigt und gleichzeitig zu veränderten, oft schlechteren Bedingungen fortgesetzt.

Für Beschäftigte bedeutet das: schnell entscheiden – mit möglichen Risiken. Wichtig ist daher, nichts vorschnell abzulehnen oder zu unterschreiben.

Eine vorschnelle Ablehnung kann zum vollständigen Arbeitsplatzverlust führen. Eine Alternative ist die Annahme unter Vorbehalt, um die eigenen Rechte zu sichern und die Bedingungen prüfen zu lassen.

**Unser Rat:** Meldet Euch im Fall einer Änderungskündigung umgehend in Eurer Geschäftsstelle, um Euch beraten zu lassen.

### TERMINE

#### ORTSVORSTAND

28. Mai,  
Nordhausen

#### ORTSVORSTAND/ DELIGIERTEN- VERSAMMLUNG

16. Juni,  
Nordhausen

#### AKTIVENKONFERENZ

8. Juni, Ort folgt

#### AGA-TREFFEN

6. Juli, Nordhausen

#### BR REGIO AK

8. Juni, Ort folgt

#### ORTSFRAUEN- AUSSCHUSS

7. Juli, Nordhausen

### Impressum

Redaktion: Alexander Scharff (verantwortlich), Jenny Rotter  
Anschrift: IG Metall Nordhausen,  
Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen  
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22  
nordhausen@igmetall.de,  
nordhausen.igmetall.de

sen und hat von Dienstag bis Donnerstag seinen Arbeitsplatz in unserer Geschäftsstelle.

Zu guter Letzt begrüßen wir Oliver Ludwig. Er startet im Herbst seinen Traineelehrgang in der IG Metall und absolviert vorher den sogenannten Praxischeck in Nordhausen, um die Arbeit in der Gewerkschaft aus der Perspektive des Hauptamts kennenzulernen. Er war vorher Betriebsratsvorsitzender in Sachsen-Anhalt und aktiv in den Gremien der IG Metall Halberstadt.

Jetzt heißt es, die Chancen zu nutzen, die uns diese Besetzung bietet. Herausforderungen gibt es ausreichend.



## Suhl-Sonneberg

# Raymond Haße mit 100 Prozent zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt

**ORGANISATION** Gemeinsam für die Region

**D**ie IG Metall Suhl-Sonneberg stellt ihre Führungsstrukturen für die kommenden Jahre neu auf. Auf der Delegiertenversammlung in Walldorf am 18. März wurde Raymond Haße einstimmig zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt. Gemeinsam

mit Toni Bernheiden übernimmt er damit eine zentrale Rolle in der Geschäftsstelle. Raymond ist Volljurist und langjährig in West- und Südthüringen verankert. Er war bereits von 2013 bis 2023 in den Geschäftsstellen Suhl-Sonneberg und Eisenach tätig. In seinen Reden erinnerte Raymond Haße an die arbeits- und gewerkschaftspolitischen Erfolge der vergangenen Jahre. Insbesondere die beeindruckende Zahl von fast 80 neu gegründeten Betriebsräten in der Region hob er hervor.

### Klare Kritik an politischen Angriffen auf Arbeitnehmerrechte

Deutlich sprach Haße die politischen Entwicklungen der vergangenen Monate an. Angriffe der Bundesregierung und

### Moderne Betriebe brauchen Betriebsräte!

Der aktuelle Zeitraum für die Betriebsratswahlen läuft und in Deinem Betrieb gibt es noch keinen Betriebsrat?

Das passt nicht mehr in die heutige Zeit. Moderne Betriebe brauchen starke Betriebsräte! Mitbestimmung ist kein Extra, sondern ein klares Recht der Beschäftigten. Als IG Metall Suhl-Sonneberg haben wir große Erfahrung bei der Gründung und Wahl von Betriebsräten.



Raymond Haße und Toni Bernheiden

der Arbeitgeberverbände auf das Arbeitszeitgesetz sowie Forderungen nach einem Abbau des Sozialstaats zeigten, wohin die Reise gehen soll – zulasten der Beschäftigten. Das zentrale Versprechen der sozialen Marktwirtschaft, so Haße, sei in Gefahr:

dass es den eigenen Kindern einmal besser oder zumindest nicht schlechter gehen werde als einem selbst. Gerade angesichts dieser Entwicklungen brauche es eine starke, konfliktbereite Gewerkschaft. Haße betonte, dass die IG Metall die Probleme der Beschäftigten klar benennen, Ungerechtigkeiten transparent machen und im Zweifel den Konflikt nicht scheuen müsse. Die Region stehe in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage vor einer erneuten Deindustrialisierung. »Als IG Metall ist es unsere Aufgabe, das zu verhindern.« Toni Bernheiden und Raymond Haße stehen gemeinsam für die Region ein, um gut bezahlte Industriearbeitsplätze hier zu sichern und zu verhindern, dass unsere Heimat zur Niedriglohnregion wird.

Wir unterstützen Euch entschlossen und vertraulich – von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Wahl. In Krisenzeiten sind Betriebsräte unverzichtbar, weil sie bei Umstrukturierungen, Kurzarbeit oder Personalabbau ein gesetzlich verankertes Mitbestimmungs- und Schutzrecht für die Beschäftigten haben. Sie sorgen dafür, dass Entscheidungen transparent – und nicht einseitig zu Lasten der Belegschaft – getroffen werden.

Anfragen zur Betriebsratsgründung an: [marcel.schwartz@igmetall.de](mailto:marcel.schwartz@igmetall.de)

## Neu im Team ab 1. Mai

Yvonne Krug, ehemalige Betriebsratsvorsitzende bei Marelli Brotterode aus Trusetal, sowie Marcel Schwartz aus Frankfurt verstärken das Team in den Kooperationsgeschäftsstellen Eisenach und Suhl-Sonneberg.

Marcel Schwartz wird künftig für die Bereiche Erschließung und Jugend zuständig sein, während Yvonne Krug ihre langjährige Erfahrung insbesondere in der Betriebsbegleitung, Entgeltpolitik und Leiharbeit einbringt.



Yvonne Krug



Marcel Schwartz

## Beteiligungskonferenz am 25. Juni in Bad Tabarz

Für alle gewählten Betriebsräte der Region findet am 25. Juni eine Beteiligungskonferenz statt. Gemeinsam diskutieren wir, wie gute und wirksame Betriebsratsarbeit in der Region gestaltet werden kann, wie wir die IG Metall im Betrieb stärken, um Euch die Arbeit zu erleichtern und Rückhalt zu organisieren. Dazu erarbeiten wir, wie Belegschaften aktiv in die Betriebsratsarbeit einbezogen werden können. Im Mittelpunkt stehen Austausch, Vernetzung und voneinander lernen, um Euch den Start in die neue Wahlperiode zu erleichtern.

Dazu wird es verschiedene praxisnahe Workshops geben. Die Kosten trägt die IG Metall, die Teilnahme ist ausschließlich für Mitglieder möglich.

Eine Einladung mit weiteren Informationen folgt.

### Impressum

Redaktion: Toni Bernheiden  
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg,  
Platz der deutschen Einheit 4, 98572 Suhl  
Telefon: 03681 7118 30, Fax: 03681 7118 50  
[suhl-sonneberg@igmetall.de](mailto:suhl-sonneberg@igmetall.de),  
[suhl-sonneberg.igmetall.de](http://suhl-sonneberg.igmetall.de)